



Hauptamt - Büro der Ortsbeiräte Innenstadt -					
18. FEB. 2021					
1	2	3	4	5	6
TO	DL-It.		1-6		
OV	ZDA		WW		
Ortsbeiratsaktenzeichen:					
04/					

Ortsbeirat des Ortsbezirkes  
Wiesbaden-Nordost

Herrn Ortsvorsteher Theo Baumstark

über 100200

Der Magistrat

Bürgermeister

Dr. Oliver Franz

12. März 2021

**TOP 6 der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Wiesbaden-Nordost am 17. Februar 2021;  
Beschluss Nr. 0008 (Vorlage Nr. 21-O-04-0002)  
Eiszeit auf dem Bowling Green**

Sehr geehrter Herr Baumstark,  
sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der politischen Standortentscheidung für die Eiszeit wurde das Gesamtareal Bowling Green in die Abstimmungen mit dem Denkmalschutz eingebracht. Die Vorgaben des Denkmalschutzes für eine Eiszeit auf dem Bowling Green ergaben, dass die Platzierung einer Eisfläche zwischen den Brunnen sowohl gestalterisch als auch wirtschaftlich nicht darstellbar ist. Bei einer Platzierung der Eiszeit auf dem Kurhaus-Vorplatz wären auf Grund der Betriebszeit von sieben Wochen die Beeinträchtigungen der Veranstaltungen im Kurhaus in dieser Zeit zu groß.

Die Vorgaben des Denkmalschutzes bzgl. der Sichtachsenbeziehungen auf der Fläche des Bowling Greens zwischen Brunnen, Kurhaus, Staatstheater und Kurhaus Kolonnade, lassen keine Aufbauten auf der Grünfläche zu, die eine größere Höhe aufweisen. Auf Grund der Dauer der Eiszeit sind die Vorgaben hier im Vergleich z.B. zum Theatrium, welches das Bowling Green nur zwei Tage nutzt, deutlich strenger. Die notwendigen Bauten für Kasse, Schlittschuhverleih, Wertsachendepots und Gastronomie können nicht in unmittelbarer Nähe zu einer Schlittschuhbahn auf der Grünfläche und/oder zwischen den Brunnenbecken platziert werden. Die technischen Anlagen zur Eisbereitung können nicht in notwendiger Nähe zur Eisbahn dort platziert werden. Die zusätzliche Eisstockbahn findet zwischen den Brunnen keinen Platz. Dies alles muss seitlich platziert werden, so dass eine aufwendige und optisch unattraktive Wegekonstruktion zu bauen wäre, die eine Eisfläche entsprechend anbindet.

Auch würde die Wiederherstellung der Rasenfläche zwischen den Brunnen nach Abbau der Eiszeit erst nach der Winterperiode erfolgen können. Dies würde bedeuten, dass die Grünfläche von Januar bis in den März unansehnlich bleiben müsste.

Die jetzige kompakte Platzierung der Eiszeit vor der Kurhauskolonnade inkl. aller notwendigen Nebenbauten und Nebeneinrichtungen sowie die Nutzung der Toilettenanlage in der Kolonnade lassen die Eiszeit wirtschaftlich und logistisch dort gut realisieren.

Mit freundlichen Grüßen